

M505: Lancelot M

1ra,1 “-[...] meiste prîse .” dô sprungen si zuoze ime unde hielten im
 1ra,2 sînen stîreif . si gâben sînem orse ze ezzene . und tâten im
 1ra,3 alle di êre di si im getuon mohten und allez daz gemach .
 1ra,4 si hiengen sînen schilt bî im an einen boum
 1ra,5 und sîn helm . und hulfen im daz hê entwâfenet wart .
 1ra,6 dô hienc im die jungvrouwe ein hêrlîchen mandel umbe
 1ra,7 und ein pavelûn stuont dâr bî . dâr în tet di jungvrouwe
 1ra,8 kolen tragen wande daz weter kalt was . binnen
 1ra,9 den pavelûne was alle di gereitschaf di man gedenken
 1ra,10 mohte . mîn hêrr quam in daz pavelûn und sach ein
 1ra,11 daz hêrlîcheste bette vûre in gemachet stân . daz hê ie
 1ra,12 mêr gesien hæte . hê wunderte sich sêre durh wes will daz
 1ra,13 bette dâ gemachet wære sô schoene und sô hêrlîch .
 1ra,14 al umbe daz viur wâren tavelen geriht und man
 1ra,15 gap wazzer unde gienc sitzen ezzen . dô wart
 1ra,16 sô hêrlîche dâ gedienet von spîsen und von tranke daz
 1ra,17 sich mîn hêrr . Gâwân . sêr wunderte wannen allez daz guot kumen
 1ra,18 mohte und di grôze bereitschaf in den walde
 1ra,19 dô si wole mit gemache geezzen hæten unde genuoc .
 1ra,20 dô nam die jungvrouwe mîn hêren . Gâwân . mit der hant
 1ra,21 unde giengen al sprechente in einen walt . mîn hêrr
 1ra,22 . Gâwân . -[...]

1rb,1 -[...] ne wîlte ich umbe negeinere hande guot . daz si wiste die
 1rb,2 schoeneste daz ir iuweren willen mit mir getân woltet
 1rb,3 haben . “hiz wær mir ouch leit” sprach hê . dô vrâgete hê
 1rb,4 ir wâ Giflet und sîne jungvrouwe hinnen wâren . “daz
 1rb,5 wile ich iuch sagen” sprach si . di jungvrouwe mit der hê
 1rb,6 beleip minnete einen rîtær lange dô wart dê rîtære
 1rb,7 eine ander minnente di vile hazlîcher was danne
 1rb,8 die jene di hê gelâzen hæte . unde gap ir alle daz schoenheite
 1rb,9 daz di ander hæte . nû hæte er ir ein schapel
 1rb,10 genomen daz si nôter verlôs danne alle di ander schoenheite .
 1rb,11 dô wart ir gesaget daz hê ez sîner amîen gegeben
 1rb,12 hæte . daz was ir zorne unde reit eines tages dâ hê was
 1rb,13 si bat im daz hê ez ir wider gæbe . hê ne wolte es
 1rb,14 niet und sprach ir boeslîche . dô wart ir zorne und sprach

1rb,15 daz si niemer mêr an di stat ne quæme dâ sîn amîe
 1rb,16 wære si ne wolte ir daz schapel nemen und ire ander
 1rb,17 schoenheit alzemâl dâr zuo . dô sprach der rîtare wer ir
 1rb,18 des helfen sulte . “daz sal ein bezzer rîtar tuon” sprach
 1rb,19 si “danne ir sît . und is des küniges Artures geselle . der sal
 1rb,20 mich vüeren dâ iuwer amîe is . aldâ müget ir mit iuweren
 1rb,21 ougen sien daz ich ir allez daz nemen sal daz si
 1rb,22 des mînen ie gewan –[...]”

1va,1 “[...] an dem âbende vinden an dem ende von den
 1va,2 walde daz man heizet grant plain . aldâ solen si
 1va,3 wærlîche komen . ich wile iuch ouch sagen ein warzeichen
 1va,4 mîn hêrr . Gâwân . vüert einen wîzen schilt . und Giflet
 1va,5 vüert einen geteilten schilt . daz oberste teil is
 1va,6 von golde . und daz niderste is rôr von sinopele .”
 1va,7 alsus wîsete uns di jungvrouwe wâ wir iuch
 1va,8 vinden solten . dô schieden wir mit grôzer vrôuweden
 1va,9 von ir daz wir niene wisten wê si was wande
 1va,10 “[...] sagen ne wolte . mîn hêrr . Gâwân .
 1va,11 dâhte menige wîs wê di jungvrouwe wesen mohte . mit
 1va,12 “[...] in daz pavelûn kumen und di
 1va,13 jungvrouwe tete mîn hêren . Gâwân . entschuohen dâr nâh hiez si in
 1va,14 slâfen gân ûf daz schoene bette unde beleip vore im biz
 1va,15 hê entslâfen was . dô hiez si ir ein ander bette machen
 1va,16 ze sînen vuozen unde gienc dâr ûf slâfen mit der
 1va,17 anderre jungvrouwen . des morgenes vruo stuonten di
 1va,18 zwô jungvrouwen ûf unde wecketen jene knehte . dô entwachete
 1va,19 mîn hêrr . Gâwân . und stuont ûf . di jungvrouwe hiez im
 1va,20 sîn wâpene brengen . und sprach ze den zwein sarjanden
 1va,21 daz si balde ire soumæren bereitten unde riten ire
 1va,22 wege . si nam die jungvrouwe bî ein sîte unde hiez si balde enwec
 1va,23 “[...]

1vb,1 “[...] unde quâmen ze vesperzît ze jungvrouwen müenen hûse .
 1vb,2 dâ wart in alle di êre getân di man in tuon mohte und
 1vb,3 allez daz gemach . si hæten ze ezzen und ze trinkene alles
 1vb,4 des ire herze gerte . si bedorften es ouch wole wande si allen
 1vb,5 den tac gevast hæten . dô mannelîch geezzen hæte unde
 1vb,6 man iezunt die tavel solte ûf tuon . dô quâmen zwêne knappen
 1vb,7 in gânste . der ein was der vrouwen neve von deme
 1vb,8 hûse . und der ander was ire sun . die vrouwe vrâgete im waz
 1vb,9 mæren si brâhten . “wir bringen iuch boese mære vrouwe”
 1vb,10 sprâchen si . “waz is daz vile liebe kint” sprach si
 1vb,11 “vile liebe muoter” sprach der sun al weinende “mîn
 1vb,12 vater entbiutet iuch daz ir in niemer mêr ne sît
 1vb,13 und daz ir sînere sêlen durh got gedenket wande im der herzoge
 1vb,14 morgene sal tuon toeten an deme tage .” dô spranc die

1vb,15 vrouwe ûf unde machete den meisten jâmer von aller der
1vb,16 werelte . mîn hêrre . Gawan . trôste si sô hê meiste mohte . unde
1vb,17 vrâgete ir wie iz her zuo komen wære . “daz wile ich iuch sagen
1vb,18 hêrre” sprach si . mîn man is ein harte biderbe rîtær gewesen . hê is ein
getaget rîtære und is des herzogen von
1vb,19 Cambenic harte gewaltic gewesen und sînes guotes . nû
1vb,20 wart deme herzogen ein sun erslagen hier bî uns in einem
1vb,21 walde der ein harte schoene knappe was . und ûzer mazen –[...]